

Name: Martin Güll

Landratskandidat: Partei: SPD

1. Wie sehen Sie die Kapazität, in der im Landkreis Dachau Sozialwohnungen und Obdachlosenunterkünfte für betroffene BürgerInnen zur Verfügung stehen?

Die Kapazitäten an Sozialwohnungen müssen dringend erhöht werden. Dafür haben wir die Wohnungsbaugesellschaft. Es ist jetzt notwendig, dass der Landrat in einen Dialog mit den 17 Gemeinden eintritt und die notwendigen Grundstücke findet. Hier ist über lange Jahre so gut wie nichts geschehen.

2. Wie planen Sie der wachsenden Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden?

Bezahlbaren Wohnraum bekommt man nur, wenn man mit möglichen Bauträgern verbindliche Vereinbarungen trifft. Baurecht nur, wenn eine gewisse Zahl an günstigeren Wohnraum ermöglicht wird. Die kreiseigene Wohnungsbaugesellschaft ist auch hier eine gute Einrichtung und auch in der Lage, günstigen Wohnraum zu schaffen.

3. Inwieweit ist die Nachfrage der BewohnerInnen im Landkreis nach Kinderbetreuungsangeboten gedeckt?

Bitte antworten Sie in %-Angaben, 100% bedeuten, dass noch Spielraum für Neuzuzüge oder Notfälle besteht.

Krippe Zuständigkeit der einzelnen Gemeinden, nicht Landkreis

Kindergarten Zuständigkeit der einzelnen Gemeinden, nicht Landkreis

Hort Zuständigkeit der einzelnen Gemeinden, nicht Landkreis

Ganztagschule In Realschule überhaupt nicht, im Gymnasium ansatzweise, was echte Ganztagsklassen anbetrifft.

Welche Änderungen oder Erweiterungen betreffend Kinderbetreuungsangebote planen Sie?

Für Landkreis: Mindestens ein echtes Ganztags-Gymnasium und eine echte Ganztags-Realschule.

4. Welche Möglichkeiten sehen Sie um im Landkreis Dachau in Zukunft Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche unabhängig vom Elternhaus zu fördern? Wie und in welchem Zeitrahmen könnten diese praktisch umgesetzt werden?

- Ausbau von echten, rhythmisierten Ganztagschulen
- wohnortnahe Bildungseinrichtungen mit allen Abschlüssen unter einem Dach (z.B. Gemeinschaftsschulen)

Dazu ist dringend notwendig, für den Landkreis eine Gesamt-Bildungsplanung zu erstellen. Wichtig ist auch, Schulsozialarbeit an allen Schulformen zügig aufzubauen.

5. Welche konkreten Maßnahmen könnten auf kommunaler Ebene getroffen werden um dem Thema Altersarmut zu begegnen bzw. es zu entschärfen?

Teurer Wohnraum ist ein Grund für Altersarmut. Deshalb muss hier schnell etwas passieren. Dazu könnten neue Wohnformen wie Mehrgenerationenhäuser für viele Senioren eine Entlastung bringen. Überlegenswert sind auch günstige Verkehrskonzepte (MVV-Tarife für viele zu teuer!).

6. Die „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ ist für alle Bürger ein Grundbedürfnis. Haben Sie schon Ideen, wie zukünftig möglichst alle - auch finanziell schlechter gestellte - Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben können? (Kultur, Geselliges, „mal einen Kaffee trinken gehen“, Sport,...)

Die Umsetzung dieser zwingend notwendigen Forderung hängt auch vom Wohnort ab. Aufgabe des Landkreises kann es aber sein, durch Bereitstellung von flexiblen Verkehrssystemen („Flexibus-System“ z.B.) die Teilnahmemöglichkeiten auch außerhalb des eigenen Wohnbereichs an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen. Wichtig ist hier auch, ehrenamtliche Strukturen zu stärken.

7. Sollte der Landkreis Dachau Ihrer Meinung nach noch mehr Unterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung stellen bzw. sich in diesem Bereich engagieren? Würden Sie langfristige Pläne unterstützen, Asylbewerberunterkünfte in das Gemeindeleben der Kommunen im Landkreis zu integrieren? In welcher Weise würden Sie die Integration von Asylbewerbern in ihr neues Lebensumfeld unterstützen?

Der Landkreis muss sich hier noch stärker engagieren und nach dezentralen Unterkünften suchen. Es wird auch notwendig sein, das lobenswerte Engagement der Helferkreise professionell durch hauptamtliches Personal, finanziert durch den Landkreis, zu unterstützen. Ziel muss der Aufbau einer Willkommenskultur sein.

8. Was gehört für Sie zu einem „Leben in Würde“ (bezogen auf das Thema Armut)? Welche Möglichkeiten sehen Sie um mit Ihrem angestrebten politischen Amt ein solches zu fördern?

- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Leben in den eigenen vier Wänden, soweit es geht
- Menschen in ihrer Persönlichkeit wertschätzen

Diese Ziele werden erreicht, wenn man als verantwortlicher Politiker (hier Landrat) dazu die richtige Haltung hat. Man muss sich an die Spitze dieser Politik stellen. Das ist mein Ziel.

9. Was wollen Sie nach der kommenden Legislaturperiode in Ihrem Amt für den Landkreis Dachau im sozialen Bereich erreicht haben?

Die vorgenannten Ziele in einem großen Umfang umgesetzt zu haben! Unser Landkreis muss sozialer und gerechter werden!